

## Analyse der Kommunalwahlen 2023

### I. Analyse Wahlergebnisse

Insgesamt haben sich viele Ergebnisse deutlich bis sehr stark verändert. Das betrifft sowohl Kreistagswahlkreise als auch Gemeindewahlen.

#### 1. Kreiswahl

Bis auf wenige Ausnahmen wie in Husum, Mildstedt und der Karrharde (absolute Zugewinne) hat die CDU überall geringe bis hin zu sehr großen Verlusten. Der Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern ist noch weiterhin sehr groß, jedoch kleiner geworden.

Sowohl die Sylter als auch die Husumer Wahlkreise wurden in Teilen neu zugeschnitten, was einen detaillierten Vergleich nur bei besonderer Beachtung der geänderten Wahlbezirke erlaubt. Ansonsten lässt sich insgesamt ein guter Vergleich zur Kreiswahl 2018 herstellen.

Erfreulich hervorzuheben sind dabei die Wahlkreise in der Kreisstadt Husum sowie Mildstedt, Pellworm und Halligen (dabei jedoch Insel Pellworm) sowie Karrharde. Hier konnte die CDU absolute Zugewinne erzielen, die nur teils durch eine insgesamt gestiegene Wahlbeteiligung relativ gesunken sind.

Die auffälligsten Verluste stehen im Süden des Kreises in den Wahlkreisen 21-23. Dort sind die CDU-Ergebnisse insbesondere wenig zufriedenstellend. Dies korreliert mit starken SSW-Zugewinnen in den entsprechenden Gemeinden. Darüber hinaus haben Bredstedt-Land sowie die Wiedingharde große Verluste, wobei beide Kandidaten dort erstmalig gegen etablierte Gegenkandidaten ins Rennen gingen. Außerdem stehen in Leck und Niebüll deutliche Verluste, dort haben sich der Kandidat und der Kandidatin jedoch noch positiv von deutlich größeren Verlusten bei den Gemeindeergebnissen abgehoben.

Besonders auffällig sind die enormen Zugewinne des SSW in den Wahlkreisen 21-23.

#### 2. Stadt- und Gemeindewahlen

Das Bild der Gemeinden zeichnet sich sehr differenziert. Dabei ist noch mehr Bewegung als bei der Kreiswahl festzustellen.

Teils hat die CDU sehr große Zugewinne dadurch, dass Mitbewerber wegfielen oder erstmalig eine CDU-Liste antrat. Dort, wo die Parteienlage gleichblieb, lassen sich grundsätzlich kaum Zugewinne beobachten.

Teils ergeben sich größere CDU-Verluste auch dadurch, dass Mitbewerber, wie Wählergemeinschaften, Grüne oder FDP neu angetreten sind. Auffällige Verluste ergeben sich insbesondere bei den Gemeinden Eiderstedts. Wobei die Ursachen hierfür teils sehr unterschiedlich sind.

Insgesamt haben auch wie bei den Kreiswahlen SSW und AfD die stärksten Zugewinne durch die Bank weg.

Positiv hervorzuheben sind beispielsweise die Gemeinde Friedrichstadt, wo die CDU trotz nicht komplett besetzter Wahlkreise und neuer Grüner Liste ihr Ergebnis halten konnte, oder auch in der Stadt Husum das Ergebnis gehalten werden konnte.

### 3. Allgemeiner Trend

In der Summe blieb die CDU-Nordfriesland mit Abstand stärkste Kraft. Die Zugewinne konnten jedoch der SSW sowie die AfD durch die Bank weg verzeichnen. Insbesondere dort, wo Wahlbeteiligung gestiegen ist, hat die AfD hinzugewonnen, der SSW sogar seine vorigen Ergebnisse häufig vervielfacht. Im Trend haben sowohl SPD als auch Grüne und CDU-Verluste erlitten, am stärksten jedoch CDU und SPD. Bei den Wählergemeinschaften sind örtlich sehr unterschiedliche Tendenzen erkennbar. Die FDP konnte ihr Kreisergebnis halten und in einigen Gemeinden neu antreten. **Insgesamt lässt sich ein Protesttrend wahrnehmen**, der so gut wie alle „Parteien Berlins“ trifft und denen mit geringer inhaltlicher Projektionsfläche zu Gute kommt. Gerade der SSW hat hiervon enorm profitiert, was das noch vergleichsweise geringe AfD-Ergebnis (s. andere Kreise) erklären dürfte.

Hinzu kommt der allgemeine Trend einer schwindenden Stammwählerschaft durch demografischen Wandel, der generell zu volatileren Ergebnissen führt und einem fortschreitenden Verlust der CDU (2018 auch ca. -3 %). Insgesamt hatte dieses Mal die Bundespolitik die Inhalte der Kreiswahl größtenteils überlagert.

## II. Analyse des Wahlkampfes

Besonders betrachten werden die Kampagne der CDU NF selbst sowie dann der Wahlkampf selbst.

### 1. Kreiskampagne

Der Kreisverband hatte erstmalig eine eigene Kampagne für den Wahlkampf angesetzt. Die „Nordfrieslandwahl“ hat dabei eine deutlich längere und intensivere Vorbereitung erlebt, als in den bisherigen Wahlkämpfen.

Der Programmprozess wurde positiv aufgefasst, insbesondere das „Zukunftscamps“ für die Mitglieder im Januar. Das erste Mal hatte unsere Basis die Möglichkeit, an der Erarbeitung eines umfangreichen und detaillierten Programmes mitzuwirken.

In der Wahlkampfzubereitung besteht weiterer Optimierungsbedarf, insbesondere in den Zeiträumen. Dadurch, dass erst ab Januar mit den Kandidatinnen und Kandidaten gearbeitet werden konnte, wurde der Zeitdruck sehr hoch.

Die Zusammenarbeit mit der Landesgeschäftsstelle verlief deutlich verbesserungswürdig, insbesondere im besonders kritischen Zeitabschnitt von Kandidatenfotos, Setzung und Druckauftrag. Die Möglichkeit des Kreativportals war jedoch eine positive Entwicklung. In

Zukunft muss der Kreisverband noch früher daraufhin wirken, dass die OV Kontakt zur LGS aufnehmen.

Die Auswahl und Qualität des Merchandise waren zufriedenstellend. Es ist positiv, dass keine „Materialschlacht“ geführt wurde. Hier könnte noch durch mehr Flexibilität bei Bestellungen optimiert werden.

Der Onlinewahlkampf unter dem Label #Nordfrieslandwahl wird positiv bewertet. Erstmals wurde hier die Aktivität online gebündelt. Hier könnte gegebenenfalls durch mehr und längerfristige Werbung optimiert werden. Eine Wiederverwendung der Kampagnenseite [www.nordfrieslandwahl.de](http://www.nordfrieslandwahl.de) ist insbesondere vor dem Hintergrund des Budgets zur nächsten Wahl wieder zu evaluieren.

Wichtiger Punkt sind die Kandidatenfotos. Hier muss zum nächsten Mal über einen anderen Dienstleister nachgedacht werden. Die ersten Ergebnisse waren ungenügend und verhinderten im weiteren Geschehen auch flexiblere Verwendung (durch enges Portraitformat).

## **2. Verlauf des Wahlkampfes**

Die Aktivität im Kreisgebiet war sehr unterschiedlich. Es hat sich aber gezeigt, dass intensiver Wahlkampf, insbesondere in Verbindung mit Haustürwahlkampf, sich positiv auf die Ergebnisse ausgewirkt hat.

Einige OV haben schon früh mit dem Wahlkampf begonnen und bspw. zum Wahlprogramm selbst geflyert oder Carport-Gespräche angeboten. Intensiver Wahlkampf, der den Bürgern zuhört und nicht zu stark polarisiert, spiegelte sich in den Ergebnissen wider. OV die zeitig damit begonnen hatten, profitierten davon.

## **III. Generelles Fazit**

Die Ausgangslage für die politische Arbeit der CDU in Nordfriesland wird herausfordernder. Allgemeine Trends schlagen sich voll in den Ergebnissen nieder. Der Anspruch an die Parteiarbeit und den Wahlkampf hat sich stark verändert. Medienverhalten und der Anteil an ehrenamtlicher Parteiarbeit haben sich verändert.

Vor diesem Hintergrund hat die CDU-Nordfriesland ein ordentliches Ergebnis erzielt und ihre Position als stärkste Kraft verteidigt. Es ist jedoch nicht zufriedenstellend. Um diese Position zu halten und wieder auszubauen, muss der Arbeitseinsatz höher und über längeren Zeitraum konstant sein. Das wird damit den Anspruch an Parteiarbeit auch außerhalb der Wahlkämpfe erhöhen.

Die Partei hat mit diesem Wahlkampf bereits einen großen Schritt nach vorne gemacht und sich weiterentwickelt. Auf dem Wahlkampf zu dieser Wahl kann die CDU gut aufbauen und einzelne Punkte weiter optimieren. Die CDU muss ihr „Grundrauschen“ erhöhen.

Der „Wahlkampf“ und das Werben für die eigenen Positionen endet nicht mit dem Wahltag. Es beginnt mit dem ersten Tag nach der Wahl neu. Es ist notwendig, ganzjährig öffentlich aufzutreten und durch Aktionen vor Ort präsent zu sein. Die Mandatsträgerinnen und Mandateträger aller Ebenen sind in diese Aktionen einzubinden, müssen aber auch vor Ort als Motor dieser Aktionen wahrgenommen werden.

#### **IV. Handlungsempfehlungen**

**Im Konkreten leitet der Kreisvorstand damit nachfolgende Handlungsempfehlungen ab:**

1. Mandatsträger und Funktionsträger aller Ebenen sollten weiter gefordert sein, zu Aktivität und Präsenz in der Fläche beizutragen. Die Öffentlichkeitsarbeit der CDU für eigene Positionen sollte intensiv und fortlaufend stattfinden. Die Kreispartei ist auf aktive Kreistagsabgeordnete und Vorstandsmitglieder angewiesen.
2. Die Vorbereitungszeit der Wahl sollte weiter vergrößert werden. Es empfiehlt sich bei einer Wahl im Mai bereits ein Listenparteitag Ende des Vorjahres, z.B. Ende November. Ein Programmparteitag kann damit auch extra im Frühjahr stattfinden. Der Programmprozess kann ebenfalls um ein gutes Vierteljahr verlängert werden, um mehr Sitzungen und Basisveranstaltungen zu ermöglichen.
3. Die Gespräche des Kreisvorstandes mit den Ortsvorständen sollten beibehalten werden und nach Möglichkeit sogar noch früher beginnen. Ziel dessen (und auch der anderen Punkte) muss es sein, dass auch die Ortsverbände sich früher auf die Wahl vorbereiten und aktiv werden können.
4. Die gemeinsame Merchandise-Bestellungen sollten OV und Kandidaten mehr Flexibilität bei Bestellungen ermöglichen. Das könnte durch mehr Vorlaufzeit sowie eigene Bestellformulare (zur Bündelung Sammelbestellung) umgesetzt werden.
5. Der Social-Media-Auftritt sollte bei der Wahlkampfplanung von Anfang an mit beachtet werden, um früher starten zu können. Dazu gehören Sharepics für Kandidatinnen und Kandidaten sowie inhaltliche Positionen sowie auch Reels hierzu.
6. Die Ortsverbände und Kandidaten sollten gut und intensiv auf Wahlkampf vorbereitet werden. Das fängt mit Infoständen und Terminorganisation an und endet mit Programminhalten. Es empfiehlt sich z.B., eine extra Schulung anzubieten und u.a. Best-Practice-Beispiele vorzustellen.
7. Zwecks weitergehender Erörterung über Parteiaktivität, insbesondere Betreuung und Unterstützung für Aktivität vor Ort, wird die Kommission des Kreisvorstandes in der aktuellen Zusammensetzung ihre Arbeit fortsetzen. Wir werden die OV für Feedback und Austausch nach der Wahl zu OV-Konferenzen einladen und weitere Angebote für Basismitglieder zu machen, wie mit dem Zukunftscamp zur Wahl.

**Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Hinweise und Anregungen mitteilen. Nur zusammen ist die Partei stark und wir gut vorbereitet für die Wahlkämpfe.**